

Ein Journalist, der kein Journal mehr redigirt, ist so ohnmächtig wie ein Soldat, der, den Feinden gegenüber, keinen Säbel mehr hat.

Emile d'Estrees.

### Aus Reinwald's Tagebuche\*).

Mitgetheilt von Ludwig Köhler.

Die Welt bessert sich, wird vollkommener?

Nein, seit den stehenden Heeren wird die Bosheit nur geschliffener und schimmernder, folglich verführerischer; die Masse bleibt die alte.

Wenn der Erdengötter Ansehen zu hoch steigt, verlieren die Himmlischen das Ihrige.

Der gemeine Mann kann sich keine Schaale von Religion ohne Kern denken, da es doch solche taube Nüsse nur zu viel giebt. Wenn ich einen ächten markigten Kern finde, so frage ich nichts darnach, in welcher Schaale er gesteckt hat.

Daß die Dummheit sicher fortkommt, sagt die Gellert'sche Fabel. Daß sie aber auch des Herrschens fähig sey, und zwar durch eigene Kraft, ist nicht weniger gewiß, denn wie oft herrscht sie als Mode unumschränkt.

Es giebt wohl hier und da in Schiller's und anderer großer Dichter Werken Stücke, die man nachahmen könnte, aber andere wieder, die man unnachgeahmt lassen muß, z. B. die Glocke. So wie die egyptischen Zauberer manche von Moses Wundern nachmachen konnten, und manche nicht.

Mit den meisten Tugenden ist ein Laster — nämlich sein Extrem — verwandt. So kann kein Geist extrahirt werden, es muß Gährung und Hefe vorangehen. Wer Charakter haben soll, muß Eigensinn haben, ein Ding, das bei Alltagsmenschen schrecklich verschrienen und fast infam ist.

Eine ordinaire Seifenblase muß lange geblasen werden, ehe sie schön bunt sich färbt. Man blase aber eine, und werfe sie noch klein gleich weg, um aus dem noch übrigen Seifensod eine neue zu blasen, die wird gleich prächtig bunt.

So muß der Bürger lange dienen, bis er zu Ehren kommt, der Edelmann bekommt schnell glänzende Posten.

\*) Siehe Nr. 225, Jahrgang 1839.

Kandidaten des löbl. Ordens der Kriecherei.

1) Der Bettler, der sein Brod verdienen könnte und es bittelt.

2) Der Beamte, der aus unterthänigster Devotion den Bauer schindet.

3) Der Gelehrte, der Ministern den Speichel dedicando aufleckt, und die Wahrheit verräth.

4) Der Edelmann und Graf, der von seinen Gütern leben könnte, und bei Fürsten Hoffschranze wird, statt, wie der ehrliche Pommer Lindenberg, seine Bauern zu beglücken.

5) Der Fürst, der, um größeren Mächten mit seinen Truppen dienen zu können, sein Volk verschachert, schwere Schatzung auflegt.

6) . . . . .

Die Nationen in diesem Jahrzehend (zwischen 1800 und 1810) theilen sich ein in kriegerische und kriecherische.

Gott — sagt Fichte — ist nichts anders als die moralische Weltordnung. Eben so mag die politische Weltordnung der Teufel seyn.

Titel der edlen deutschen Nation.

Wir von Gottes Barmherzigkeit Bürger der Erde, weiland ein Volk, jetzt eine Heerde . . . .

Die Deutschen können sich noch lange halten, wenn sie ferner

1) unterthänig anbeten,

2) treulich nachbeten,

3) nicht eine eigene Nation ausmachen wollen.

(Fortsetzung folgt gelegentlich.)

### Ameiseneier von Thuringus.

Der Cardinal Richelieu hatte oft die barocke Idee, er sey ein Pferd. Dann gallopirte er um das Billard herum, schlug rechts und links mit den Beinen gegen die Domestiken aus und machte oft Stunden lang einen fürchterlichen Lärm. Wenn er jedoch ausgeschlafen hatte; wußte er von seinen Gallopaden und Kourbetten nichts mehr.

Eine alte Sage behauptet, vom vierten Finger der linken Hand gehe direkt eine kleine Pulsader bis zum Herzen, daher die alte Sitte, den Trauring an diesem Finger zu tragen, entstand.